1 Zu Ihrer Sicherheit

1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

- Vor der Verwendung dieses Produkts sorgfältig die Gebrauchsanweisung lesen.
- Gebrauchsanweisung genau beachten. Der Benutzer muss diese Anweisungen verstehen und strengstens befolgen. Das Produkt nur für die im Kapitel „Verwendungszweck“ dieses Dokuments angegebenen Zwecke verwenden.
- Diese Gebrauchsanweisung gut aufheben. Sicherstellen, dass sie gut verwahrt und vom Benutzer der Ausrüstung befolgt wird.
- Dieses Produkt darf nur von umfassend geschulten und kompetenten Benutzern verwendet werden.
- Sämtliche lokalen und nationalen Bestimmungen zu diesem Produkt sind einzuhalten.
- Inspektionen, Reparaturen und Service dürfen nur von geschultem und kompetentem Personal ausgeführt werden. Dräger empfiehlt, zur Durchführung aller Wartungsarbeiten einen Vertrag mit dem Dräger Service abzuschließen und alle Reparaturen von Dräger durchführen zu lassen.
- Dieses Produkt muss von entsprechend geschultem Servicepersonal geprüft und gewartet werden, wie im Abschnitt „Wartung“ dieses Dokuments beschrieben.
- Ausschließlich Originalersatzteile und Originalzubehör von Dräger verwenden, damit die einwandfreie Funktion des Produkts gewährleistet ist.
- Kein fehlerhaftes oder unvollständiges Produkt verwenden. Keine Änderungen am Produkt vornehmen.
- Wenden Sie sich an Dräger, falls eine Komponente fehlerhaft sein oder eine Funktionsstörung vorliegen sollte.

1.2 Definitionen der Alarmhinweise

Die in diesem Dokument verwendeten Alarmhinweise bzw. Warnsymbole dienen dazu, auf Text hinzuweisen und diesen hervorzuheben, bei dem eine erhöhte Aufmerksamkeit des Verwenders geboten ist. Eine Definition der Bedeutung jedes einzelnen Symbols wird jeweils im Folgenden aufgeführt:

WARNUNG

Weist auf eine potenzielle Gefahr hin, die, wenn sie nicht gemieden wird, den Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben kann.

VORSICHT

Weist auf eine potenzielle Gefahr hin, die, wenn sie nicht gemieden wird, zur Verletzung von Personen oder Beschädigung des Produkts führen kann. Kann außerdem vor gefährlichem Gebrauch warnen.

HINWEIS

Liefert zusätzliche Informationen zur Verwendung des Produkts.

2 Beschreibung

2.1 Produktübersicht

Der Dräger saver PP (Überdruck) ist eine Atemluftnotversorgung, die ihren Träger mit Atemluft versorgt, um aus einer kontaminierten oder sauerstoffarmen Umgebung in eine sichere Atemumgebung zu gelangen.

Hauptmerkmale des Produkts:
- Das Atemschutzgerät befindet sich in einer Tragetasche mit flexibler – oder fester Schale. Ist die Tasche schwarz, so bedeutet dies, dass das Taschenmaterial antistatische Eigenschaften hat. Zum Tragen des Produkts ist die Tasche mit einem Halsgurt ausgestattet.
- Die Luftflasche befindet sich in der Tragetasche. Das Manometer der Druckflasche (Abb. 1, Punkt 4) ist aber von außen sichtbar. Eine volle Flasche bietet eine nominale Dauer von 10 bis 15 Minuten (siehe Abschnitt 2.1.1).
- Das Flaschenventil verfügt über eine automatische Aktivierungsvorrichtung, die durch das Entfernen eines zweizinkigen Verschlussclips betätigt wird (Abb. 1, Punkt 3). Der Verschlussclip ist über einen Gurt mit einem Federclip (Abb. 1, Punkt 2) verbunden, welcher wiederum mit einem D-Ring (Abb. 1, Punkt 1) an der Innenseite des Deckels verbunden ist. Beim Öffnen der Tragetasche entfernt diese Baugruppe automatisch den Verschlussclip.
- Der Druckminderer (Abb. 1, Punkt 5) senkt den Flaschendruck auf einen mittleren Druck (der am Lungenautomat erforderliche Druck).
- Die Vollmaske (Abb. 2) verfügt über eine elastische Fünf-Punkt-Kopfbänderung sowie über eine Innenmaske, die Mund und Nase bedeckt und den Träger mit Luft versorgt.
- Der Lungenautomat reguliert während der Anwendung die Atemluftversorgung für den Träger. Er wird durch Einatmen des Trägers aktiviert („First-Breath Activation“) und kann bei Bedarf durch Drücken einer Reset-Taste ausgeschaltet werden (Abb. 2, Punkt 1).
- Am Deckel der Tragetasche befinden sich ein oder mehrere Sicherheitsplombe(n) (Abb. 3), damit der Gutachter schnell erkennen kann, dass die Tasche nicht geöffnet wurde. Die flexible Tasche hat ein Manipulationsschutzschild (Abb. 3, A), während die Tasche in der Hartschalenausführung über zwei Sicherheitsplomben verfügt (Abb. 3, B).

2.1.1 Druckgasflaschen

Die Version saver PP10 enthält eine 2-Liter-Aluminiumflasche – Nominaldauer 10 Minuten.
Die Version saver PP15 enthält eine 3-Liter-Stahl- oder Verbundwerkstoff- Druckluftflasche – nominelle Einsatzzeit 15 Minuten.

2.2 Verwendungszweck

Wenn dieses Produkt mit einer zugelassenen Druckgasflasche verwendet wird, bietet es dem Träger den nötigen Atemschutz, um aus kontaminierten oder sauerstoffarmen Umgebungen zu fliehen.

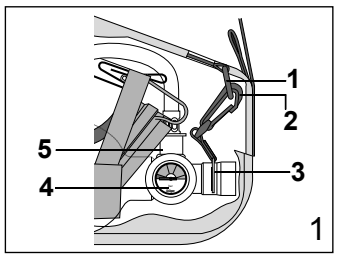
Dieses Produkt darf nur mit zertifizierten Atemluftflaschen von Dräger verwendet werden. Andernfalls kann es zu Beeinträchtigungen bei der Verwendung des Produkts kommen. Weitere Informationen sind bei Dräger erhältlich.

Betriebstemperaturbereich: -15 ° bis 60 °C.

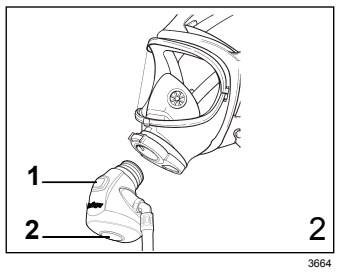
2.3 Nutzungsbeschränkung

Die Version saver PP15 (mit 3-Liter-Stahlflasche) wiegt über 5 kg. Das Gerät ist also nicht dafür geeignet (gem. EN 402), um vom Träger länger als 8 Stunden getragen zu werden.

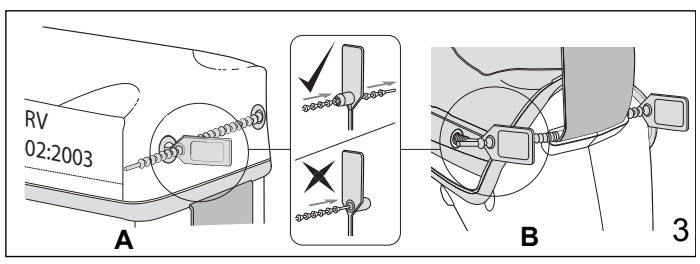
Gebrauch in potentiell explosiven Atmosphären
Die Flasche darf nicht in einer potenziell explosiven Atmosphäre befüllt werden.



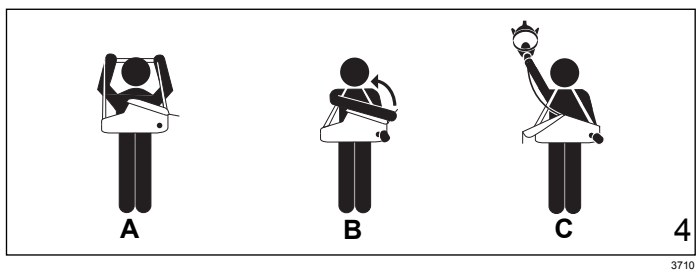
1109



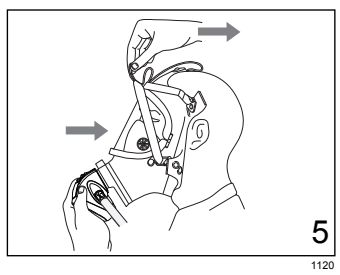
3664



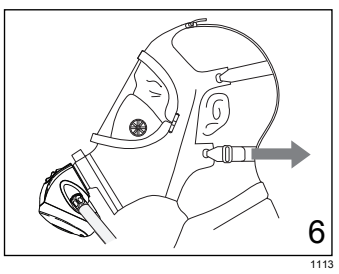
3694



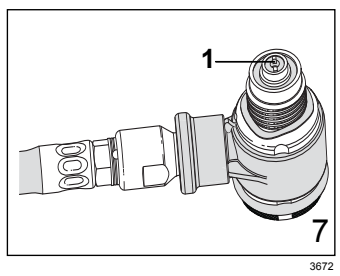
3710



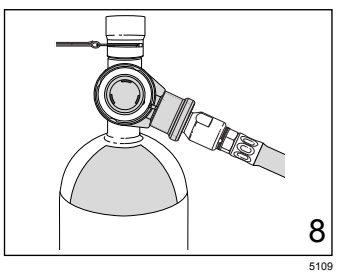
1120



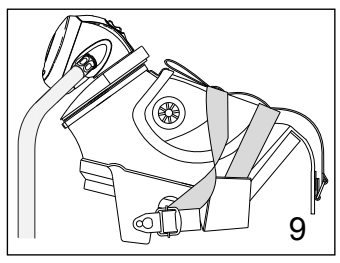
1113



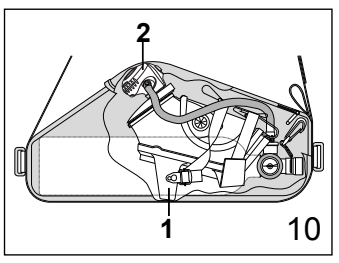
3672



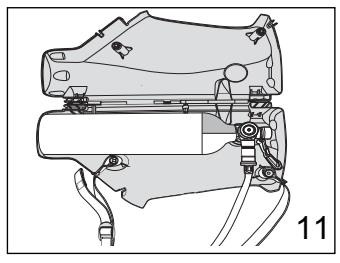
5109



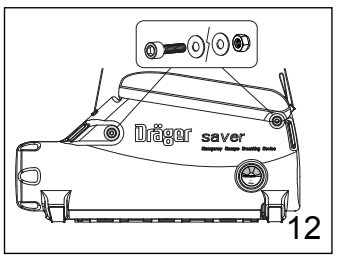
3693



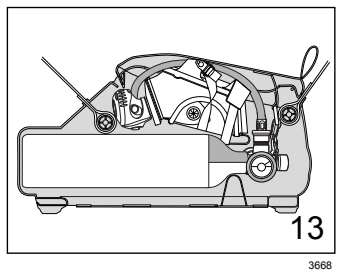
3670



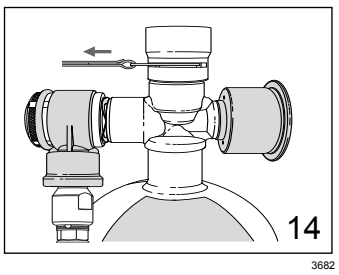
3663



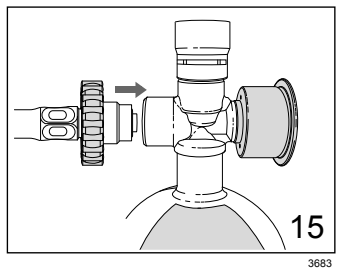
3697



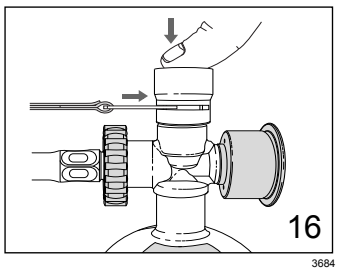
3668



3682



3683



3684

Kombinationen der saver PP-Serie in einer schwarzen Tasche mit Weich-oder Hartschale haben antistatische Eigenschaften, sind typgeprüft und für den Gebrauch in explosionsgefährdeten Bereichen zugelassen. Die Kombinationen eignen sich für den Gebrauch in gefährdeten Bereichen bis einschließlich Zone 0 und Zone 20. Die Kombinationen können in Atmosphären mit Gasen der Gasexplosionsgruppe IIC verwendet werden.

Kombinationen der saver PP-Serie in einer orangefarbenen Tasche mit Weichschale sind nicht für den Gebrauch in explosionsgefährdeten Bereichen zugelassen.

2.4 Zulassungen

Die Europäischen Normen und Richtlinien, nach denen dieses Produkt zugelassen ist, sind in der Konformitätserklärung angegeben (siehe Konformitätserklärung oder www.draeger.com/product-certificates).

2.5 Erklärung der Kennzeichnungen und Symbole

Das Fertigungsdatum des Produkts ist in der Form MM/JJJJ auf der Tragetasche angebracht.

✵ ist das MED-Konformitätszeichen.

3 Gebrauch

WARNUNG

Die Zeit, die der Träger benötigt, um in einen sicheren Bereich zu gelangen, muss der Kapazität des Geräts entsprechen. Bei der Wahl des Typs und der Dauer der Notausrüstung sind potenzielle Gefahren, Lagerorte und Fluchtwege unbedingt zu beachten.

3.1 Vorbereitung für den Gebrauch

WARNUNG

Beim Erhalt des saver PP von Dräger ist das Produkt noch nicht für den sofortigen Einsatz konfiguriert. Die automatische Aktivierungsvorrichtung ist nicht angeschlossen und die Luftflasche ist möglicherweise unbefüllt. Führen Sie die folgenden Schritte aus, um das Gerät für den Gebrauch vorzubereiten.

Sofort nach dem Entpacken des Geräts:
- Wenn die Luftflasche unbefüllt geliefert wird, siehe Abschnitt 4.2.5 mit den Anweisungen zum Befüllen der Flaschen.
- Wenn die Luftflasche vollständig befüllt geliefert wird, die automatische Aktivierungsvorrichtung der Flasche folgendermaßen anschließen:
  a. Die Schlaufe am Deckel der Tragetasche greifen und zum Öffnen der Tasche nach oben ziehen.
  b. Die Reset-Taste (Abb. 2, Punkt 1) drücken, um sicherzugehen, dass der Lungenautomat abgeschaltet ist.
  c. Prüfen, ob der Druckminderer sicher im Ventileingang sitzt.
  d. Den Deckel entlang des Klettverschlusses verschließen, wobei eine ausreichend große Öffnung zum Einführen einer Hand gelassen werden muss. Darauf achten, dass sich der Verschlussclip nicht vom Flaschenventil löst. Federclip (Abb. 1, Punkt 2) am D-Ring (Abb. 1, Punkt 1) anschließen.
  e. Die Sicherungsplomben anbringen und den Deckel schließen (Abb. 3).

3.2 Anlegen der Tragetasche (einsatzbereite Position)

1. Prüfen, ob sich der Zeiger des Flaschenmanometers im grünen Bereich befindet und ob die Manipulationsschutzvorrichtung am Deckel der Tragetasche intakt ist (Abb. 3).
2. Den Halsgurt um den Kopf legen (Abb. 4, A) und den Gurt einstellen, bis sich das Gerät in der Mitte des Brustkorbs befindet.
3. Bei Vorhandensein eines Hüftgurts (optionales Zubehör), den Hüftgurt schlaufenförmig um die Hüfte legen und die Schnalle festmachen. Das freie Ende des Gurts ziehen, bis sich das Gerät in einer sicheren und bequemen Position befindet.

3.3 Anlegen der Vollmaske und Verhalten im Notfall

WARNUNG

Die Vollmaske kann nur dann korrekt sitzen, wenn die Maskendichtung vollständig die Haut berührt. Kopfhaar, Gesichtshaar (einschl. Bartstoppeln und Koteletten), Ohrringe, sonstige Gesichtspiercings und normale Brillen stören die Dichtung der Vollmaske und sind im Dichtungsbereich nicht gestattet. Darüber hinaus ist Kopfhaar, das das korrekte Anliegen der Vollmaske beeinträchtigt (Haarknoten, Pferdeschwänze, Haarteile usw.), nicht gestattet.

HINWEIS

Die tatsächlich über die Flasche verfügbare Atmungszeit hängt vom Luftverbrauch des Trägers ab. Höhere Atmungsraten zusammen mit erhöhter körperlicher Anstrengung verkürzen die verfügbare Fluchtzeit. Der Träger **muss** den erforderlichen Bereich erreichen können, bevor die Luftflasche leer ist.

1. Die Schlaufe am Deckel der Tragetasche greifen und fest nach oben ziehen, um die Sicherungsplomben zu brechen und den Deckel der Tasche zu öffnen (Abb. 4, B). Hierdurch wird der Verschlussclip entfernt, was automatisch zur Aktivierung des Flaschenventils führt.
2. Die Maske aus der Tragetasche nehmen (Abb. 4, C).
3. Maske mit einer Hand gegen das Gesicht halten und mit der anderen Hand die elastische Kopfbänderung über den Hinterkopf ziehen, bis sich die Bänderung mittig auf dem Kopf befindet (Abb. 5).
4. Beide unteren Gurte gleichmäßig in Richtung Hinterkopf festzurren (Abb. 6).
5. Wenn ein Dichtrahmen hergestellt ist, einatmen, um die Atemluftversorgung zu aktivieren. Die Gebrauchsdauer der Atemluft beginnt ab dem Augenblick der Aktivierung des Lungenautomaten durch den ersten Atemzug.
6. Normal atmen und den Gefahrenbereich unverzüglich über den kürzesten und sichersten Fluchtweg verlassen.

WARNUNG

Setzen Sie das Gerät erst in einem sicheren Bereich und außerhalb einer Gefahr ab.

VORSICHT

Geräte nicht fallen lassen oder abwerfen, da dies zu Schäden führen kann.

7. In sicherer Atemumgebung die Vollmaske abnehmen.
8. Die Reset-Taste (Abb. 2, Punkt 1) drücken, um den Luftstrom durch den Lungenautomat abzuschalten.

3.4 Nach dem Gebrauch

Nach jedem Gebrauch muss das Produkt geprüft und in den einsatzbereiten Zustand zurückversetzt werden. Die Wartungsarbeiten nach dem Gebrauch (siehe Abschnitt 4.1.2) dürfen nur von ausgebildetem Servicepersonal oder von Dräger durchgeführt werden, um das Produkt für die erneute Verwendung vorzubereiten.

4 Vorbereitung und Wartung des saver PP

Die Arbeitsschritte in diesem Abschnitt müssen vorgenommen werden, um den saver PP zu warten und in einen einsatzbereiten Zustand zu versetzen.

4.1 Wartungszeiträume

4.1.1 Tägliche Kontrollen

Es ist unbedingt erforderlich, dass Fluchtgeräte jederzeit einsatzbereit sind. Daher empfiehlt Dräger eine tägliche Kontrolle. Falls die Risikobewertung des Kunden vor Ort ergibt, dass weniger regelmäßige Kontrollen akzeptabel sind, kann dies auf maximal einen Monat ausgedehnt werden. Der Kunde hat die Verantwortung, sicherzustellen, dass die Geräte jederzeit einsatzbereit sind.

- Prüfen, ob sich der Zeiger des Flaschenmanometers im grünen Bereich befindet. Flasche befüllen, falls sich der Zeiger im roten Bereich befindet (siehe Abschnitt 4.2.5).
- Die Manipulationsschutzschilder am Deckel der Tasche prüfen (Abb. 3). Ist ein Schild gebrochen, unverzüglich ausgebildetes Servicepersonal oder Dräger informieren.

4.1.2 Wartungstabelle

Atemschutzgerät gemäß der Wartungstabelle warten und prüfen, auch nicht mehr genutzte Geräte. Sämtliche Wartungsdetails und Prüfungen dokumentieren. Bitte beachten Sie auch die Gebrauchsanweisung für den Lungenautomaten, die Atemschutzmaske und andere angeschlossene Komponenten.

Zur Erfüllung nationaler Richtlinien können im jeweiligen Verwendungsland zusätzliche Inspektionen und Prüfungen erforderlich sein.

Komponente/System	Aufgabe	Nach dem Gebrauch	Jährlich	Alle 10 Jahre
Gesamte Ausrüstung	Sichtprüfung (siehe Hinweis 1 und Abschnitt 4.2.1)	❍		
	Dichtprüfung (siehe Abschnitt 4.2.6)	❍		
	Funktionsprüfungen (siehe Hinweis 3)		❍	
Lungenautomat O-Ring	Prüfen und ggf. schmieren (siehe Hinweis 2)	❍		
Druckminderer	Grundüberholung. Wenden Sie sich an Dräger für den Reparaturen-Austausch-Service (RAT)			❍
Flaschenventil	Grundüberholung. Wenden Sie sich an Dräger für den Reparaturen-Austausch-Service (RAT)			❍
Druckluftflasche	Bis zum richtigen Druck befüllen (siehe Abschnitt 4.2.5)	❍		
	Flaschendruckprüfung und Widerzertifizierung; Prüfdatum auf der Flasche prüfen	Durchführung gemäß den nationalen Bestimmungen		

Hinweise

❍ Dräger-Empfehlungen

1. Die Ausrüstung bei Verschmutzungen reinigen. Wenn die Ausrüstung Schadstoffen ausgesetzt war, alle Komponenten, die direkt und für längere Zeit mit der Haut in Kontakt kommen, desinfizieren.
2. Das Schmiermittel sollte mit den Fingern spürbar, aber nicht sichtbar sein. Wenn eine Nachschmierung erforderlich ist, eine dünne Schicht Dow Corning® Molykote® 111 auftragen (andere Schmiermittel wurden nicht getestet und könnten zu Geräteschäden führen).
3. Diese Wartungsarbeiten dürfen nur von Dräger oder von geschultem Servicepersonal durchgeführt werden. Weitere Informationen zu den Arbeiten finden Sie im technischen Handbuch. Dieses Handbuch wird an Servicepersonal ausgehändigt, das an einem relevanten Dräger-Wartungstraining teilgenommen hat.

4.2 Wartungsarbeiten

4.2.1 Sichtprüfung

Führen Sie eine Sichtprüfung durch und prüfen Sie dabei das gesamte Atemschutzgerät einschl. aller Komponenten und Zubehörteile. Stellen Sie sicher, dass das Gerät sauber und unbeschädigt ist. Achten Sie hierbei besonders auf die pneumatischen Komponenten, Schläuche und Anschlüsse. Typische Anzeichen von Beschädigungen, die den Betrieb des Atemschutzgeräts beeinflussen können, sind beispielsweise Stoßschäden, Kratzer, Schnitte, Rost und Verfärbungen. Informieren Sie das Servicepersonal oder Dräger über Verschmutzungen oder Beschädigungen, und verwenden Sie das Gerät nicht, solange nicht alle Fehler behoben sind und das Produkt gereinigt ist.

4.2.2 Befestigung der Flasche

1. Prüfen, ob sich der Zeiger des Flaschenmanometers im grünen Bereich befindet (vollständig befüllt auf 200 bar).
2. Sicherstellen, dass die Gewinde der Ventilöffnung und das Handrad des Druckminderers unbeschädigt sind, sowie dass sich der O-Ring (Abb. 7, Punkt 1) in der richtigen Position befindet und keine Schäden aufweist.
3. Den Druckminderer wie in Abb. 8 gezeigt ausrichten, und dann handfest in das Flaschenventil schrauben. Sicherstellen, dass der Druckminderer vollständig in das Flaschenventil geschraubt wurde (die Schraubengewinde dürfen nicht mehr zu sehen sein).
4. Dichtprüfung durchführen (siehe Abschnitt 4.2.6).
5. Die Reset-Taste (Abb. 2, Punkt 1) drücken, um sicherzugehen, dass der Lungenautomat abgeschaltet ist.
6. Die elastische Kopfbänderung der Vollmaske über die Vorderseite der Maske ziehen (Abb. 9).

HINWEIS

Darauf achten, dass das Maskenvisier einer flexiblen Tragetasche nach oben und in einer festen Tragetasche (Hartschale) nach unten zeigt.

Die Gummischläuche so führen, dass der Biegeradius nicht zu klein ist und der Schlauch nicht unter Spannung oder Druck steht oder verdreht ist.

7. Flasche und Maske wie folgt befestigen:
   - Flexible Tragetasche:
     i. Die Flasche in der vollständig geöffneten Tasche plazieren (Abb. 11) und den Halsgurt wie dargestellt befestigen.
     ii. Das Manometergehäuse in den dafür vorgesehenen Bereich an der Seite der Tasche einsetzen.
     iii. Den Klettverschluss um die Flasche legen.
     iv. Die Vollmaske in die Tragetasche einsetzen. Dabei sicherstellen, dass die Bänderungslaschen (Abb. 10, Punkt 1) der Maske flach aufliegen und wie dargestellt um die Flasche gelegt sind.
   - Feste Trageschale (Hartschale):
     i. Die Flasche in der vollständig geöffneten Tasche platzieren (Abb. 11) und den Halsgurt wie dargestellt befestigen.
     ii. Die Tragetasche schließen. Dabei sicherstellen, dass das Manometergehäuse in seiner Halterung verbleibt.
     iii. Die Befestigungsschrauben einsetzen (Abb. 12) (5 mm Sechskantschlüssel und ein 10 mm Stecker erforderlich). Dräger empfiehlt ein Drehmoment von 2 Nm. Das Nylon in der Kontermutter muss gegenüber den Schraubengewinden ein Übermaß aufweisen – ist kein Übermaß spürbar, durch eine neue selbstsichernde M6-Mutter ersetzen.
     iv. Den Deckel wieder in die Aussparung der Tasche einsetzen.
     v. Die Vollmaske in die Tragetasche einsetzen (Abb. 13).
8. Den Deckel entlang des Klettverschlusses verschließen, wobei eine ausreichend große Öffnung zum Einführen einer Hand gelassen werden muss. Darauf achten, dass sich der Verschlussclip nicht vom Flaschenventil löst. Federclip (Abb. 1, Punkt 2) am D-Ring (Abb. 1, Punkt 1) anschließen.
9. Die Sicherheitsplomben anbringen und den Deckel schließen (Abb. 3).

4.2.3 Entfernen der Flasche

WARNUNG

Das Entlassen der Druckluft kann Verletzungen des Benutzers oder anderer Personen in direkter Umgebung des Atemschutzgeräts zur Folge haben. Stellen Sie sicher, dass der Verschlussclip im Flaschenventil befestigt ist und entlüften Sie das System vollständig, bevor Sie die Luftflasche herausnehmen.

Wenn der Flaschenventilausgang zur Atmosphäre geöffnet ist (nicht mit dem Druckminderer oder einem Fülladapter verbunden), dürfen Sie den Verschlussclip **erst** entfernen, wenn die Flasche vollständig entleert ist. Das Entfernen des Verschlussclips würde zum sofortigen Ausstoß von Druckluft führen. Zum vollständigen Entleeren der Flasche siehe Abschnitt 4.2.4.

1. Wenn die Tragetasche geschlossen ist, die Manipulationsschutzschilder aufbrechen und den Deckel vorsichtig öffnen. Dabei sicherstellen, dass der Verschlussclip (Abb. 1, Punkt 3) fest am Flaschenventil bleibt.
2. Den Federclip (Abb. 1, Punkt 2) vom D-Ring (Abb. 1, Punkt 1) trennen und den Deckel vollständig öffnen.
3. Vollmaske aus der Tasche nehmen.
4. Die Taste an der Vorderseite (Abb. 2, Punkt 2) drücken, um das System vollständig zu entlüften.
5. Flasche wie folgt entfernen:
   - Flexible Trageschale: Den Klettverschluss lösen und die Flasche vorsichtig herausnehmen.
   - Feste Tragetasche (Hartschale): Schrauben aus der Tragetasche lösen (Abb. 12) (5 mm Sechskantschlüssel und ein 10 mm Stecker erforderlich), die Tragetasche vollständig öffnen und anschließend die Flasche vorsichtig herausnehmen. Den Deckel aus der Aussparung auf der Tasche entfernen.
6. Den Druckminderer vom Flaschenventil schrauben.

4.2.4 Vollständiges Entleeren der Druckluftflasche

1. Sicherstellen, dass der Druckminderer am Flaschenventil angeschlossen ist.
2. Den Verschlussclip vom Flaschenventil entfernen (Abb. 14).
3. Die Taste an der Vorderseite (Abb. 2, Punkt 2) des Lungenautomats drücken, um die Flasche vollständig zu entlüften. Die Luft **nicht** direkt in Richtung Gesicht, Augen oder Haut leiten.

4.2.5 Befüllen der Druckgasflasche

WARNUNG

Die Luftqualität für Druckgasflaschen muss den Anforderungen für Atemluft nach EN12021 entsprechen.

- Der Füllanschluss ist ein G5/8-Anschluss nach EN 144-2.
- Siehe auch die zusammen mit der Flasche und dem Füllgerät gelieferten Anleitung zum Wiederbefüllen der Flasche.
- Nur Druckgasflaschen befüllen, die:
  - den nationalen Normen entsprechen.
  - das Prüfdatum und das Prüfzeichen des Original-Herstellers aufweisen.
  - das Prüfdatum nicht überschritten haben, das auf der Flasche von der letzten Prüfstelle angebracht wurde.
  - die nicht beschädigt sind.
- Dräger empfiehlt eine Füllgeschwindigkeit von 27 bar/Minute (ein schnelles Befüllen erhöht die Temperatur, wodurch das Befüllen nicht vollständig ausgeführt wird).
- Um ein Überfüllen der Druckluftflasche zu verhindern, empfiehlt Dräger, einen Füllkompressor mit Druckbegrenzer zu verwenden.

1. Flasche entfernen (siehe Abschnitt 4.2.3).
2. Den Fülladapter an das Flaschenventil anschließen (Abb. 15).
3. Ist die Flasche noch unter Druck, den Druck der Füllleitung ungefähr an den Flaschendruck anpassen.
4. Den Verschlussclip vom Flaschenventil entfernen (Abb. 14).
5. Auf den Nennarbeitsdruck der Flasche befüllen (200 bar).
   - Auf Grund der Verdichtung der Flaschenluft kann es zu einem kleinen Temperaturanstieg während des Wiederbefüllens kommen, wodurch das Befüllen nicht vollständig durchgeführt wird. Ggf. die Flasche auffüllen, wenn sie abkühlt.
6. Wenn die Flasche vollständig befüllt ist, den Verschlussclip wieder anbringen. Die Taste nach unten gegen die Feder drücken und den Verschlussclip in den Schlitz einsetzen (Abb. 16). Dabei sicherstellen, dass die Taste in der Position „Verschlossen“ (unten) bleibt.
7. Druck aus dem Füllschlauch ablassen und dann den Fülladapter vom Ventil entfernen.
8. Flasche wieder einsetzen (siehe Abschnitt 4.2.2).

4.2.6 Dichtprüfung

WARNUNG

Wenn das Atemschutzgerät den in der Dichtprüfung beschriebenen Vorgaben oder Parametern auch nur teilweise nicht entspricht oder wenn eine sofortige Undichtheit zu Tage tritt, besteht ein Systemfehler. Melden Sie den Fehler geschultem Servicepersonal oder wenden Sie sich direkt an Dräger. Verwenden Sie das Atemschutzgerät solange nicht, bis der fehlerhafte Zustand behoben wurde.

1. Sicherstellen, ob sich der Zeiger des Flaschenmanometers im grünen Bereich befindet.
2. Die Reset-Taste (Abb. 2, Punkt 1) drücken, um sicherzugehen, dass der Lungenautomat abgeschaltet ist.
3. Den Verschlussclip aus dem Flaschenventil entfernen, um das System unter Druck zu setzen, und anschließend den Verschlussclip wieder einsetzen. Die Taste nach unten gegen die Feder drücken und den Verschlussclip in den Schlitz einsetzen (Abb. 16). Dabei sicherstellen, dass die Taste in der Position „Verschlossen“ (unten) bleibt.
   - Es darf keine Undichtigkeit zu hören sein. Im Falle einer Undichtigkeit diese vor dem Gebrauch untersuchen und reparieren. Falls erforderlich, die undichte Stelle mit einer Seifenlösung suchen.
4. Die Taste an der Vorderseite (Abb. 2, Punkt 2) drücken. Daraufhin entweicht aus dem System ein wenig Luft.
5. Die Reset-Taste (Abb. 2, Punkt 1) drücken, um den Luftstrom durch den Lungenautomat abzuschalten.

4.3 Reinigung und Desinfektion

VORSICHT

Überschreiten Sie beim Trocknen nie 60 °C und holen Sie die Komponenten sofort aus dem Trockner. Die Trocknungszeit in einem beheizten Trockner darf 30 Minuten nicht überschreiten.

Tauchen Sie pneumatische oder elektronische Komponenten nicht in Reinigungslösungen oder Wasser ein.

Wasser, das im pneumatischen System eines Atemschutzgeräts (wie z. B. dem Lungenautomaten) eingeschlossen ist und gefriert, schränkt den Betrieb ein.
Verhindern Sie, dass Flüssigkeit eintritt, und trocknen Sie das Atemschutzgerät nach der Reinigung gründlich.

Informationen zu geeigneten Reinigungs- und Desinfektionsmitteln und deren technischen Daten siehe www.draeger.com/IFU, Dokument 9100081

Bitte beachten Sie auch die Gebrauchsanweisung für den Lungenautomaten, die Atemschutzmaske und andere angeschlossene Komponenten.

- Nur saubere, fusselfreie Tücher verwenden.

1. Das Atemschutzgerät zur Entfernung von Schmutzresten manuell mit einem mit Reinigungslösung angefeuchteten Tuch reinigen.
2. Auf alle inneren und äußeren Oberflächen Desinfektionsmittel auftragen.
3. Alle Komponenten gründlich mit sauberem Wasser abspülen, um Reinigungs- und Desinfektionsmittel restlos zu entfernen.
4. Sämtliche Komponenten mit einem trockenen Tuch abtrocknen, in einem beheizten Trockner oder an der Luft trocknen lassen.
5. Falls pneumatische oder elektronische Komponenten demontiert werden müssen, wenden Sie sich an das Servicepersonal oder an Dräger.

5 Fehlerbehebung

Bei saver PP gibt es keine Fehlerbehebung durch den Benutzer. Wenden Sie sich an ausgebildetes Servicepersonal oder an Dräger, um Probleme mit dem Produkt zu melden.

6 Lagerung

Die Ausrüstung bei einer Temperatur von -15 °C bis +25 °C lagern. Sicherstellen, dass die Umgebung trocken, frei von Staub und Verschmutzungen ist und, dass dort die Ausrüstung keiner Abnutzung oder Beschädigung durch Reibung ausgesetzt. Nicht in direktem Sonnenlicht lagern. Bitte beachten Sie Folgendes:

- Den Halsgurt und, falls angebracht, den Hüftgurt vollständig auseinanderziehen. Bei der Tragetasche mit Hartschale kann der Halsgurt an den Schlitzen im vorderen und hinteren Bereich der Tasche eingeführt werden, so dass er sich in einer ordentlichen Position befindet.
- Das Gerät sicher an einer erhöhten Halterung befestigen, um ein Herunterfallen zu vermeiden.
- Wenden Sie sich an Dräger für passende Lagerschränke und Wandmontage-Sets.

7 Entsorgung

Den saver PP ggf. gemäß den nationalen oder lokalen Vorschriften zur Abfallentsorgung entsorgen.

8 Bestellliste

Beschreibung	Menge	Bestellnummer
Manipulationsschutzschilder	5	3350388
Hüftgurt	1	3350396
Dow Corning® Molykote® 111	100 Gramm	3331247
Selbstsichernde Mutter (M6 mit Nyloneinsatz)	50	1333062

3360400
© Dräger Safety UK Limited
Ausgabe 08 – September 2018 (Ausgabe 01 – Oktober 2011)
Änderungen vorbehalten

Draeger Safety UK Limited
Ullswater Close
Blyth, NE24 4RG
Vereinigtes Königreich

Tel +44 1670 352 891
Fax +44 1670 356 266
www.draeger.com